

Von Conradisches Schul- und Erziehungs-Institut
Conradinum



Bericht

über die

mit einem Alumnat verbundenen

von Conradischen Schulanstalten

die Realschule — das Progymnasium — die Vorschule

zu

Danzig—Langfuhr

für das Schuljahr 1910/11

erstattet

von dem Direktor des Conradinum

Dr. Ernst Bonstedt



Die Schüler sind verpflichtet, den Jahresbericht ihren Eltern vorzulegen; diese werden gebeten, von seinem Inhalt (besonders von Abschnitt VII) Kenntnis zu nehmen.

Danzig 1911

Druck von A. Schroth

1911 Progr.-Nr. 56 a

9 da
6

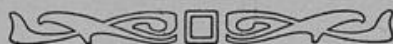
56 a



„**Das von Conradische Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institut**“ ist gegründet durch Testament vom 28. November 1794 vom Kammerherrn Karl Friedrich Freiherrn von Conradi, dem letzten Gliede eines alten Danziger Patriziergeschlechts (geb. 25. Juni 1742, gest. 12. Juli 1798 zu Danzig), in der Absicht, „der Nachkommenschaft in seiner Heimatprovinz und besonders in seinen Gütern einen wesentlichen und bleibenden Nutzen zu stiften.“

Eröffnet in Jenkau bei Danzig, einem der Güter des Stifters, am 10. Oktober 1801, war das Institut bis 15. Februar 1814 **Gymnasium** (Direktoren Reinhold Jachmann, Franz Passow); 1814 bis 1819 infolge der erlittenen Verluste während der Kriegsjahre geschlossen, 10. Mai 1819 wieder eröffnet war es bis Ostern 1843 **Schullehrerseminar** verbunden mit einer Erziehungsanstalt (Direktoren Friedrich Kawerau, Jak. Abr. Steeger, Otto Neumann); von Ostern 1843 ab **Höhere Bürgerschule** (siebenstufig mit Latein), berechtigt seit 10. Oktober 1863; seit 29. Dezember 1879 **Realprogymnasium** (siebenstufig mit Latein), seit Ostern 1892 infolge der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 sechsstufig; seit 1. April 1900 **Realschule** ohne Latein (Direktoren O. Neumann bis Michaelis 1868, Otto Eichhorst bis Ostern 1875, seitdem Ernst Bonstedt). Mit Hilfe des Staates, der das Baugeld, und der Stadt Danzig, die den Bauplatz hergab, wurde endlich das Conradinum Michaelis 1900 nach Langfuhr verlegt. Hier ist Ostern 1901 neben der Realschule der Aufbau eines **Progymnasiums** begonnen worden, das auf Grund der Ostern 1907 erfolgten ersten Schlußprüfung als vollberechtigt anerkannt worden ist.

Der Lehrplan der von Conradischen **Realschule** stimmt mit dem Lehrplan der entsprechenden Klassen — Sexta bis Untersekunda — der **Ober-Realschule** und in Sexta bis Quarta mit dem der **Reformanstalten** (Reformgymnasium wie Reformrealgymnasium) überein; der Lehrplan des von Conradischen **Progymnasiums** stimmt mit dem Lehrplan der entsprechenden Klassen Sexta bis Untersekunda des **Gymnasiums** überein. Die bestandene Schlußprüfung an der Realschule oder dem Progymnasium berechtigt zum Eintritt in die Obersekunda einer Ober-Realschule oder eines Gymnasiums ohne weitere Prüfung, wie zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Nummer	Lehrgegenstände	Realschule und Progymnasium												Vorschule			Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden		
		U II		O III		U III		IV		V		VI		VII	VIII	IX	RS	PG	VS
		RS	PG	RS	PG	RS	PG	RS	PG	RS	PG	RS	PG	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
1	Religion { a) evangelische b) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	13	13	6
		2		2		2		2		2		2		2			6		2
2	Deutsch (und Geschichtserzählungen)	3	3	3	2	3	2	4	3	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	4 ¹ / ₅	3 ¹ / ₄	8	7	10	22	17	25
3	Latein	—	7	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	—	—	—	47	—
4	Griechisch	—	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
5	Französisch	5	3	6	2	6	2	6	4	6	—	6	—	—	—	—	35	11	—
6	Englisch	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—
7	Geschichte	2	2	2	2	2	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—
8	Erdkunde	1	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2	1 Hel- matk.	—	—	11	9	1
9	Rechnen	—	—	—	—	—	—	3	2	5	4	5	4	5	5	4	13	10	14
10	Mathematik	5	4	5	3	6	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	19	12	—
11	Naturbeschreibung	2	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	8	—
12	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—
13	Chemie und Mineralogie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
14	Schreiben	—	—	1*				2	—	2	2	2	2	2	2	—	6	4	4
				1*												6		4	4
				1*												6		4	4
15	a) Freihandzeichnen b) Linearzeichnen (wahlfrei)	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10	8	—
		2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
16	Singen	3**						2		2		1	1	—	7		2		
17	Turnen ***	2		2		2		2		2		2		1	1	—	12		2
	Summe der wöchentlichen Stunden ohne Singen und Turnen	32	30	32	30	32	30	29	29	25	25	25	25	18	16	16	175	169	50

* Für schlechte Schreiber in III RS. u. PG. u. IV PG.

** 1 Tenor und Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Chorsingen; im Winter noch wöchentlich 2 Instrumentalstunden für Schüler aus IV—U II. (Schülerorchester.)

*** Dazu im Sommer wöchentlich je zwei zusammenhängende Spielstunden für U II—U III und IV—VI; im Winter Handfertigkeitunterricht, 5 Kurse zu je 2 Stunden wöchentlich.

3. Aus den Lehraufgaben der Realschule und des Progymnasiums.

Die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sind in den früheren Jahresberichten abgedruckt. Sie schließen sich den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 an.*

a) Lektüre.

Deutsch. Untersekunda Realschule: Liermann: Dichtung der Befreiungskriege. Schiller: Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans. Privatim Lessing: Minna von Barnhelm. — Progymnasium: Lesebuch von Liermann: Das Lied von der Glocke, Dichtung der Befreiungskriege, Abschnitte aus Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Privatim Goethe: Hermann und Dorothea. — Obertertia. Realschule: Homer: Odyssee. Uhland: Ernst Herzog von Schwaben. — Progymnasium: Körner, Zriny.

Französisch. Untersekunda Realschule: Lettres de mon moulin und Contes du Lundi. (Velhagen und Klasing. Prosateurs français, 74 B.) — Untersekunda Progymnasium, Daudet, Tartarin de Tarascon; Obertertia RS. und PG.: Margueritte, Proust.

Englisch. Untersekunda Realschule: Jerome K. Jerome, Three men in a boat. — Obertertia Realschule: Fairy and other Tales. (Velhagen u. Klasing, English Authors, 76 B.)

Latein. Progymnasium Untersekunda. Cicero: de imperio Cn. Pompeii und in Catilinam oratio I. — Livius: Buch I—VI. A. — Ovid: Niobe, Phaëthon, Kadmus gründet Theben; Leben des Dichters, Orestes und Pylades, Gründung Roms, Untergang der Fabier, Arion. Auswendig gelernt sind einzelne Stücke. — Obertertia. Caesar Bellum Gallicum, Buch V—VII. — Ovid, Metamorphosen: Schöpfung aus dem Chaos, die vier Weltalter, Lykaon, die Sintflut, Deukalion und Pyrrha; Phaëthon, Kadmus gründet Theben. — Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt.

Griechisch. Progymnasium Untersekunda. Xenophons Hellenika. I. Agesilaos in Asien (396—394). III 1,1 bis IV 2,4. II. Thebens Übergewicht (374—362). VI 1,1 bis VII 5,27. — Homers Odyssee: 1. Einleitung. I 1—10. 2. Lage des Odysseus zur Zeit, in der die Erzählung anhebt. I 11—21. Götterbeschluss über des Odysseus Rückkehr I 12—95, Der Freier Treiben I 106—112, 421—424. Der Sänger Phemios I 153—155. Der Freier Zahl und Herkunft I 245—251. Schmerz der Penelope um Odysseus I 325—342, Penelopes List wird entdeckt II 93—110. Die Reise des Telemach XVII 109—149 seiner Mutter erzählt. Des Hermes Sendung zur Kalypso V 28—148. Des Odysseus Entlassung V 149—224. Des Odysseus Schiffsbau V 233—261, Nausikaa VI 1—109, Odysseus und Nausikaa V 112—327. Die Irrfahrten des Odysseus von ihm der Penelope erzählt XXIII 310—341. Der Untergang der Freier, von Amphimedon in der Unterwelt erzählt XXIV 147—185. Was nicht in der Urschrift gelesen, wurde in W. Jordans Übersetzung (Schulausgabe ed. Prigge) gegeben. Einzelne Stellen und Verse wurden auswendig gelernt. — Obertertia. Xenophons Anabasis, Buch 1—3, mit Auswahl.

b) Deutsche Aufsätze in Untersekunda.

Deutsch. Realschule Untersekunda. 1. Was rühmen wir an der deutschen Sprache? Nach Jacob Grimms Rede. 2. Die Stufen der Weisheit. Nach B. v. Münchhausens Veden. 3. Der technische Fortschritt in der Erzeugung und Verwendung von Kraft. 4. Die Lehre vom Eigentum und von den Menschenrechten in Stauffachers Rede. 5. Alexander- und Caesar. Nach Kaerst und Mommsen. 6. Vom Drachen zur Flugmaschine. 7. Warum ist König Saul ein Liebling der Dichtung? 8. Die Bedeutung geregelter Forstwirtschaft.

Progymnasium. Untersekunda. 1. Der Nutzen des Waldes. 2. Gedankengang in Schillers Siegesfest. 3. Die französische Revolution als weltgeschichtlicher Hintergrund in Hermann und Dorothea. 4. Wie sucht Rudenz seinen Anschluß an Österreich zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz.) 5. Johanna in Thibauts und Raimonds Augen. 6. Die drei Liebhaber Johannas. (Klassenaufsatz.) 7. Das preußische Wahlrecht. 8. a) Das Leben eine Reise. — b) Welche Bedeutung haben die Germanen für Cäsars gallische Kriege?

* Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, 1901, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

e) Aufgaben der Schlußprüfungen Ostern und Michaelis 1910.

Deutsch. Realschule Ostern 1910: Welche Umstände verhalfen Friedrich dem Großen zur glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges? — Michaelis 1910: Die innere Handlung in Tolls Monolog. — Extraneeer: Welche Vorteile gewährt mein Beruf? (Landwirt.) Mortimer, seine Vorgeschichte, sein Anteil an der Handlung in Schillers Maria Stuart und sein Charakter. (Organist.) — Progymnasium Ostern 1910: „Den Menschen adelt, den tief gesunkenen, das letzte Schicksal“, als These von Schillers Maria Stuart betrachtet. — Michaelis 1910: Bedeutung der ersten Szene in Schillers Tell.

Mathematik. Realschule Ostern 1910: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $b + c - a = m$, ϱ_c und γ . — 2. Die letzte Ziffer einer zweistelligen Zahl ist um 1 kleiner als die erste; multipliziert man die Zahl mit ihrer ersten Ziffer, so erhält man das 30-fache ihrer Quersumme. Wie heißt die Zahl? 3. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen aus ϱ_a , α und γ . Beispiel: $\varrho_a = 17,5$, $\alpha = 86^\circ 43'$, $\gamma = 43^\circ 27'$. — 4. In einer geraden, quadratischen Pyramide ist die Seitenkante b und die Diagonale der Grundfläche d . Wie groß sind der Inhalt und die Oberfläche der Pyramide? Beispiel: $b = 13$, $d = 10$. — Michaelis 1910: 1. $\sqrt[2]{\frac{9,872}{0,0795}} = \left(\frac{5,92}{11,77}\right)^{-\frac{1}{3}}$. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren

aus h_a , h_b , $\alpha - \beta$. (Anal. schriftlich, Zeichnung.) — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a = 12$ cm; $c = 20$ cm; $t_c = 8$ cm. — 4. Wie groß ist der Inhalt eines regelmäßigen Oktaeders, dessen Ecken die Mitten der Flächen eines Würfels mit der Kante $a = 14,5$ cm sind? — Extraneeer:

1. $\sqrt[3]{\frac{7,2 + \sqrt{9,68} - 35,68 \sqrt{0,956}}{0,3927}}$ log. zu berechnen. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $h_a : h_b = m : n$, $\alpha - \beta$, h_c . (Analysis schriftlich, Zeichnung.) — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $a = 12$ cm, $c = 20$ cm, $t_c = 8$ cm. — 4. Wie groß ist der Inhalt eines regelmäßigen Oktaeders, dessen Ecken die Mitten der Flächen eines Würfels mit der Kante $a = 14,5$ cm sind? — Progymnasium Ostern

1910: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus b , ϱ_c und β . — 2. $\left. \begin{array}{l} 1) \frac{5x - x}{5} = y - \frac{3x - 2y - 1}{2}, \\ 2) (8x - 3y + 2) : (2x + 3y - 8) = 6 : 5 \end{array} \right\}$
3. $\frac{x}{a+1} - 2 + \frac{a+2}{x+1} = 0$. — 4. Eine Anzahl von Personen verzehrte in einem Gasthause 24 M.

Wäre die Anzahl der Personen um 2 geringer gewesen, und hätte jede Person 50 Pfennig mehr verzehrt, so hätte sich die Rechnung auf 25 M. belaufen. Wie groß war die Anzahl der Personen? —

Michaelis 1910: 1. $\frac{5\sqrt{6}}{7 - 5\sqrt{3} + 2\sqrt{31}}$. — 2. $\frac{5x+4}{4x-1} - \frac{7x-3}{3x+1} = \frac{8x^2-2x+21}{12x^2+x-1} - \frac{1}{4}$.

— 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $u : v = m : n$, $\alpha - \beta$, $p - q$. (Analysis schriftlich, Zeichnung.)

4. Technischer Unterricht.

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus U II RS. 23 von 40, aus O III RS. 12 von 24, aus U III RS. 20 von 32 Schülern.

Turnen. Es bestanden bei 12 getrennten Klassen 6 Turnabteilungen. 1. Turnabteilung: U II real. und gymn. 2 St. w. Tegtmeyer. 2. Turnabteilung: O III real. und gymn. 2 St. w. Tegtmeyer. 3. Turnabteilung: U III real. und gymn. 2 St. w. Tegtmeyer. 4. Turnabteilung: IV real. und gymn. 2 St. w. Auer. 5. Turnabteilung: V real. und gymn. 2 St. w. Auer. 6. Turnabteilung: VI real. und gymn. 2 St. w. Auer. — Der Unterricht fand auf dem Schulhof und in der anliegenden Turnhalle statt. Die Turnspiele fanden Freitag nachm. 4–6 Uhr für IV–VI. unter Leitung des Herrn Auer, Sonnabend nachm. 4–6 für U III–U II unter Leitung des Herrn Tegtmeyer mit freundlicher Genehmigung der Stadtkommandantur auf dem kleinen Exerzierplatz in der Nähe des Conradinum statt.

Die Realschule besuchten im Sommer 218, das Progymnasium 129, im Winter die Realschule 217, das Progymnasium 126 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt			
	in der Realschule		im Progymnasium	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15	im W. 17	im S. 7	im W. 7
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 15	im W. 17	im S. 7	im W. 7
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,8%	im W. 7,8%	im S. 5,4%	im W. 5,5%

Von einzelnen Übungen war niemand befreit.

Schwimmer waren in der Realschule 57 Schüler = 26,1%, von diesen haben 18 erst im Berichtsjahre schwimmen gelernt; in dem Progymnasium 30 Schüler = 23,2%, von diesen haben 11 erst im Berichtsjahre schwimmen gelernt. — Schülervereinigungen zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Mit Genehmigung des Stiftungsdirektoriums war in diesem Winterhalbjahr die Benutzung der Turnhalle der Akademischen Turn-Verb. „Cimbria“ am Dienstag und Freitag von 8–10 abends, der Gewerbe- und Haushaltungsschule am Sonnabend von 4–6 gestattet worden. Die Gewerbe- und Haushaltungsschule hielt außerdem ihre Gesangübungen unter Leitung des Herrn Stange Montag nachm. 4–6 Uhr in unserm Singsaal ab

Handfertigkeitsunterricht. Der von Herrn Auer geleitete Unterricht umfaßt fünf Lehrgänge mit wöchentlich 2 Stunden im Wintersemester. (Beginn 17. Oktober 1910, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend 4–6 Uhr.) I. Vorstufe zur leichten Holzarbeit (Weidenarbeit). — II. Leichte Holzarbeit. — III. Oberstufe der leichten Holzarbeit. — IV. Holzschnitzerei — V. Hobelbankarbeit. — Es beteiligten sich bei I. 14 Schüler, bei II 6, bei III 10, bei IV 9. und bei V 9, zusammen 48 Schüler. Das Lehrgeld beträgt 8 Mk. für den Kursus; Material und Werkzeuge werden geliefert, die gefertigten Gegenstände werden nach einer Ausstellung am Schlusse des Halbjahres Eigentum der Anfertiger. Den Eltern kann nicht dringend genug geraten werden, ihre Kinder an diesem Unterricht in der Schülerwerkstätte teilnehmen zu lassen; bezweckt er doch, den Knaben praktischen Sinn und Blick anzuerziehen, sie durch die Handhabung der einfachsten Werkzeuge geschickt und anständig zu machen, ihrem Schaffenstribe Gelegenheit zu geben, sich zu entfalten und sie nach der Anstrengung des Geistes durch die körperliche Arbeit zu erfrischen und zu kräftigen. Sonntag, den 19. März, vorm. 11 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 5 Uhr findet die Ausstellung der fertiggestellten Gegenstände in der Aula statt.

5. Die eingeführten Lehrbücher. *

a) Realschule und Progymnasium.

1. Religion a) Evangel. II. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ausgabe B. II–IV. Das Neue Testament mit Psalmen; das Alte Testament, herausgegeben von Schäfer und Krebs, Frankfurt a. M. bei Diesterweg. V–VI. Wendel, bibl. Geschichten für Schulen, mit Anhang. II–VI. Evangel. Schulgesangbuch für die Provinz Westpr. mit dem amtlich vorgeschriebenen Lernstoff, Danzig Kafemann.
- b) Kathol. VI–U III. Großer Katechismus für das Bistum Culm. Schuster-Mey, große biblische Geschichte. O III–II. Gerhard Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, Bonn, Peter Hanstein. Teil I–III.

* Bei der Neuanschaffung von Büchern müssen immer die neuesten Auflagen beschafft werden, da alte vielfach Ungenaueres und Unrichtiges enthalten und die Schüler leicht zu Mißverständnissen und Unregelmäßigkeiten führen. — In den oberen Klassen werden zum größten Teile die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

2. **Deutsch.** II–VI. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von O. Liermann, 6 Teile.
 IV–VI. Ad. Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht.
 II–VI. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.
3. **Lateinisch.** II–O III gymn. Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, IV (erste und zweite Abteilung), Ausgabe A.
 U III–VI gymn. Ostermanns Lat. Übungsbuch. Ausg. C. I. Sexta, II. Quinta, III. Quarta, IV/1 Tertia.
 II–U III gymn. Dr. J. H. Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe A, Leipzig, B. G. Teubner. — Caesar, bellum Gallicum. Ovids Metamorphosen. (Ausgabe von Fickelscherer. Text B. Leipzig, Teubner.) U II. Ciceros ausgew. Reden. (Herausg. von Stegmann, Heft I, de imperio Cn. Pompeii und in Catilinam. Leipzig, Teubner.) — Livius, Lesestoff aus der I. Dekade, herausg. von Egen, Münster i. W. Aschendorff. Vergils Aeneis, in Auswahl herausg. von Sander, Leipzig, Freytag. — Langenscheidts Taschenwörterbuch, Teil I und II in 1 Bd. geb. 3,50 M.
4. **Griechisch.** II–U III gymn. Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik und griechisches Übungsbuch, I u. II. Berlin, Weidmann. Xenophons Anabasis, herausg. von Bünger, Leipzig Freytag.
 U II. Xenophons Anabasis und Hellenika, Auswahl von Bünger, Leipzig Freytag. Homers Odyssee, herausg. von Bach, Münster i. W. Aschendorff. Langenscheidts Taschenwörterbuch, Teil I u. II in 1 Bd. geb. 3,50 M.
5. **Französisch.** U II RG. A. Daudet, Le Petit Chose. Velhagen u. Klasing, B. Ausgabe. — U II PG. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Velh. u. Kl. B.
 O III RG. Erckmann-Chatrion, Waterloo. Velh. u. Kl. B.
 U III RG. Perrault, Contes de Fées. (Renger.) — Langenscheidts Taschenwörterbuch, I und II geb. 3,50 M.
 II. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch von Ploetz, Heft III.
 O III–IV. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch von Ploetz, Heft I und II.
 V–VI. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C.
 II–IV gymn. Ploetz-Kares, 1. französisches Elementarbuch. Ausgabe B für Gymnasien, 2. Sprachlehre, 3. Übungsbuch. Ausgabe B.
6. **Englisch.** U II RG. Henty, When London Burned. (Renger, Leipzig.)
 O III RG. Dickens, Selected Chapters from a Child's History of England Velh. u. Klas. B.
 II–III. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausgabe B. Halle, Gesenius. Langenscheidts Taschenwörterbuch, I und II geb. 3,50 M.
7. **Geschichte.** II–IV. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile.
 II–IV. Putzger, historischer Schulatlas.
8. **Erdkunde.** V. Seydlitz, Geographie Ausgabe G. in Heften: I. für V, II. für IV, III für U III, IV. für O III, V. für U II.
 II–IV. Dierckes Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Braunschweig, Westermann, Mit Heimatskarte geb. 3,80 M.
9. **Mathematik und Rechnen.** IV–VI. Müller-Pietzker Rechenbuch. Abt. I–III Leipzig, Teubner.
 II–IV. Kambly's Elementar-Mathematik in 4 Teilen. Bearbeitet von Roeder, Breslau, Hirt. II. Pitz, vierstellige Logarithmen-Tafeln, Gießen, Roth.
 II–III. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe A für Gymn., Ausgabe B für reale Anstalten.

10. **Naturwissenschaften.** II—O III real. Börner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen.
 II—O III gymn. Börner, Vorschule der Experimental-Physik für den Anfangs-
 Unterricht an Gymnasien.
 II. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen.
 II—VI. Bail, neuer methodischer Leitfaden, Botanik und Zoologie je in einem
 Bande. — Eine Lupe!
11. **Singen.** II—VI. Sering, Gesänge für Progymnasien, Realschulen usw. Heft I Vorschul-
 klassen und Sexta; II und IIIa für Quinta, IIIb für Quarta usw.

b) Vorschule.

1. **Religion.** a) **Evangel.** VII—VIII. Biblische Geschichten von Wangemann, I. Für die Elementar-
 stufen.
 VII—IX. Evangelisches Schulgesangbuch usw. S. o.
 b) **Kathol.** VII—VIII. Kleiner Katechismus des Bistums Culm. Kleine biblische Ge-
 schichte von Mey.
2. **Deutsch.** VII—VIII. Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten,
 bearb. von Bangert, Frankfurt a. M., Kesselringsche Buchh.
 I. Oktava, II. Septima.
 IX. Fibel, bearb. von Born und Kranz. Ausg. A. Frankfurt.
 Kesselring.
3. **Rechnen.** VII—IX. Segger, Rechenbuch f. d. Vorschule. Heft 1—3. Leipzig,
 B. G. Teubner.
4. **Singen.** VII—IX. Sering, Heft I.

Zeichnen. — Zeichenbogen nach Vorschrift, Reißbrett 48 : 60, Reißschiene
 und Winkel, Farbenkasten, Palette nach Vorschrift.

Turnen. — Ein Paar Turnschuhe ohne Absätze.

Schüler der unteren Klassen (Vorschule bis IV einschl.): Ranzen, der auf dem Rücken
 getragen wird.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial- Schul-Kollegiums zu Danzig.

1910.

3. **März.** — Unter Hinweis auf die durch Schund- und Schmutzliteratur entstehenden Schädigungen
 der religiös-sittlichen Anschauungen unseres Volkes legt der Herr Minister in einem Erlaß vom
 15. Februar d. Js. die Sorge für wahrhaft geistbildende und veredelnde Lektüre der Schüler
 allen Mitgliedern der Lehrerkollegien ans Herz und macht insbesondere den Verwaltern der
 Schülerbibliotheken und den Lehrern des Deutschen die tatkräftige Unterstützung der gegen
 die Schundliteratur gerichteten Bestrebungen zur Pflicht.
24. **März.** — Im Einverständnis mit dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover wurde
 der Kandidat des höheren Schulamts Ernst Tegtmeyer vom Kgl. Andreas-Realgymnasium
 in Hildesheim zur Ableistung des Probejahres vom 7. April 1910 ab der von Conradischen
 Realschule überwiesen und genehmigt, daß ihm gleichzeitig die Verwaltung einer Hilfslehrer-
 stelle übertragen wird.
1. **April.** — Unterrichtsverteilung und Lektürevorschlag für das Sommerhalbjahr 1910/11 werden
 genehmigt.
16. **April.** — Der Magistrat übersendet den Bericht über die Gemeindeangelegenheiten für 1909/10.
28. **Mai.** — Der in die Zeit der Sommerferien fallende Todestag der Königin Luise (19. Juli 1810)
 ist vor dem Beginn der Ferien in der Zeit zwischen dem 24. und 30. Juni unter Überreichung
 einer geeigneten Festschrift an die Schüler würdig zu feiern.

- 7. Juni.** — In Berlin hat sich unter dem Vorsitz des Stadtschulrats Dr. Karl Michaelis ein Ausschuß gebildet, welcher mit dem Komitee der „Société d'Echange international des Enfants et de Jeunes Gens“ in Paris Hand in Hand arbeitend — den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit in die Wege leiten will.
- 23. Juni.** — Auf Veranlassung des Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1910 sollen zu der Vertiefung der Atmung, der Belebung der Verdauung und des Blutumlaufs dienende Freiübungen an dem einen oder anderen Tage bei Beginn der längsten Pause für die Dauer von 5 bis 7 Minuten vorgenommen werden.
- 27. Juni.** — Das Dezernat über das Conradinum ist vom 1. Juli d. Js. ab dem Provinzialschulrat Suhr übertragen worden.
- 29. Juni.** — Dr. Paul Sonntags „Geologischer Führer durch die Danziger Gegend“, Verlag von Kafemann in Danzig (Preis 2 Mark) wird empfohlen.
- 29. Juli.** — Ein Abdruck des neuen Lehrplans für den Gesangunterricht wird zur baldigen Durchführung übersandt.
- 29. Juli.** — Dem Oberlehrer Apelt wird jederzeit widerrufflich erlaubt, daß er seinen Wohnsitz nach Oliva verlegt.
- 6. August.** — Professor Knoch wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit der nachgesuchte Urlaub bewilligt.
- 6. August.** — In Verfolg des Ministerial-Erlasses vom 28. Juli d. Js. ist zu berichten, was für die Förderung der Schüler auf dem Gebiete der bürgerkundlichen Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung tatsächlich getan und gewonnen worden ist.
- 6. August.** — Wegen der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs in Danzig und seiner Umgebung ist der Unterricht am 27. August (Sonnabend) und 29. (Montag) ganz auszusetzen, auch der Nachmittag des 26. (Freitag) von Unterrichtsstunden freizulassen.
- 20. August.** — Die kommissarische Beschäftigung des dem ersten pädagogischen Seminar zu Danzig überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Paul Reichmann in Danzig als Hilfslehrer an dem Conradinum wird gestattet.
- 26. August.** — Der Kandidat des höheren Schulamts Arthur Melzer in Königsberg wird dem ersten pädagogischen Seminar zu Danzig überwiesen, seine kommissarische Beschäftigung als Hilfslehrer an dem Conradinum genehmigt.
- 30. September.** — Die Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1910/11 wird genehmigt.
- 9. Dezember.** — Die Einführung des Lehrbuchs der katholischen Religion von Gerhard Rauschen, Dr. theol. et phil. Religions- und Oberlehrer am Kgl. Gymnasium und a. o. Professor der Theologie an der Universität zu Bonn (Bonn Verlag von Peter Hanstein) wird genehmigt — an Stelle der Dreher'schen (Freiburg, Herder.)
- 11. Dezember.** — Unterstützungsgesuche, die zumeist durch Berufung auf die durch schwere Erkrankungen oder Operationen entstandenen Kosten begründet werden, haben nur dann einige Aussicht auf Erfolg, wenn dabei dargetan wird, weshalb es nicht angängig gewesen sei die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die Beamten und ihren Angehörigen in Krankheitsfällen durch die Aufnahme in Universitätskliniken zuteil werden können.
- 13. Dezember.** — Die mit Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers für das Schuljahr 1911/12 festgesetzten Ferien werden mitgeteilt.
- 23. Dezember.** — Ein Exemplar der „Dienstsanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend“ vom 12. Dezember 1910 (Berlin J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger) wird mit dem Auftrage übersandt, das Lehrerkollegium mit dieser Anweisung bekannt zu machen und dafür zu sorgen, daß hinfort genau nach ihren Bestimmungen verfahren wird.
- 1911.**
- 10. Januar.** — Wislicenus' Deutschlands Seemacht wird übersandt mit dem Auftrag das Buch mit einem Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät zu versehen und am nächsten Allerhöchsten Geburtstage einem besonders guten Schüler als Prämie zu übergeben.
- 16. Januar.** — Der Kandidat Reichmann wird zu einer militärischen Übung vom 16. März bis zum 11. Mai d. Js. beurlaubt.

28. Januar. — Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers wird ein Exemplar von Theodor Rehtwisch „Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815“ in 3 Bänden mit zahlreichen Abbildungen usw. (Leipzig, Verlag von Georg Wigand) übersendet. Das Exemplar ist von einem ungenannten Stifter für die Schülerbibliotheken der höheren Lehranstalten und Lehrerseminare zur Verfügung gestellt worden. (Die Widmung des den Schülern der oberen Klassen besonders zur Lektüre empfohlenen Buches lautet: „Dieses Buch wurde den deutschen Jünglingen zum Gedächtnis großer Tage, zur Nach-eiferung ruhmvoller Ahnen von einem Deutschen Manne gestiftet.“)

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das alte Schuljahr 1909/10 wurde Mittwoch, den 23. März 1910 mit 374 Schülern geschlossen. Das neue Schuljahr 1910/11 begann Donnerstag, den 7. April 1910 mit 456 Schülern; das Winterhalbjahr Donnerstag, den 13. Oktober mit 455 Schülern.

Ostern 1910. Die Anstalt verließen: 1. der wissenschaftliche Hilfslehrer Johannes Wendt, der von Mich. 1908, seit Mich. 1909 zugleich als Alumnatsinspektor, am Conradinum tätig gewesen, um sein Probejahr am städt. Reform-Realgymnasium mit Realschule zu Velbert in der Rheinprovinz abzuleisten; 2. der wissenschaftliche Hilfslehrer Gustav Rahlfs, seit Ostern 1909 am Conradinum auch als Alumnatsinspektor tätig, nach Beendigung seines Probejahrs als Oberlehrer an die Kaiserin Auguste Viktoriaschule zu Emden (Hannover) berufen. Beiden Herren sei hier nochmals bester Dank für ihre Mitarbeit in Unterricht und Erziehung der Schüler und Alumnen ausgesprochen.

An ihre Stelle traten als wissenschaftliche Hilfslehrer und Alumnatsinspektoren der Kandidat des höheren Schulamts Ernst Tegtmeyer, der uns zur Ablegung seines Probejahres überwiesen wurde, und der Kandidat des höheren Schulamts Walter Meierfeldt.

Ernst Konrad Martin Tegtmeyer, geb. am 10. November 1881 zu Hannover, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1900 am Leibniz-Realgymnasium zu Hannover und bestand die Turnlehrerprüfung zu Göttingen am 7. März 1906, die Lehramtsprüfung (für Reine Mathematik und Physik) ebenda am 19. November 1908. Das Seminarjahr hat er von Ostern 1909 bis dahin 1910 am Kgl. Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim abgelegt.

Wilhelm Walter Meierfeldt, geb. am 5. Mai 1886 zu Thorn, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1906 an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle und bestand die Lehramtsprüfung (für philosophische Propädeutik, Englisch, Französisch, Deutsch) zu Halle am 26. und 27. November 1909. Ostern 1910 wurde er Mitglied des zweiten pädagogischen Seminars zu Danzig.

Kurz nach den Sommerferien, 7. August 1910, mußte sich Professor Knoch in Königsberg einer schweren Operation unterziehen. Zu seiner Vertretung konnte mit Genehmigung des Stiftungsdirektoriums und des Königlichen Provinzialschulkollegiums der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Paul Reichmann aus Danzig eingestellt werden.

Michaelis 1910. Herr Otto Hufnagel, der, Mitglied des pädagogischen Seminars zu Danzig, Michaelis 1908 am Conradinum als Alumnatsinspektor eintrat, dann von Mich. 1909 bis Mich. 1910 sein Probejahr absolvierte, die ganze Zeit zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer vollbeschäftigt gewesen, verließ uns in eine Oberlehrerstelle an der Königlichen Realschule zu Mewe Wpr. berufen. Er wußte unterrichtlich wie nicht minder erzieherisch auf die ihm anvertraute Jugend einzuwirken und schied begleitet vom Dank der Schüler und Eltern wie seiner Kollegen. An seine Stelle trat der Kandidat des höheren Schulamts Arthur Melzer.

Arthur Georg Melzer, geb. am 15. Oktober 1881 zu Augustwalde Kr. Marienburg Wpr. erwarb das Reifezeugnis Ostern 1902 am Kgl. Gymnasium in Elbing, bestand die erste theologische Prüfung 26. Sept. 1905 in Danzig, die zweite ebenda am 24. Sept. 1907, die Lehramtsprüfung (für Religion, Hebräisch, Deutsch) zu Königsberg am 30. Juli 1910. Von Mich. 1905 bis Mich. 1906 war er am Conradinum Alumnatsinspektor, von Mich. 1906—1909 Religionslehrer und Erzieher an Dr. Härtels Pädagogium zu Bad Sachsa (Südharz). Mich. 1910 ist er Mitglied des ersten Pädagogischen Seminars zu Danzig geworden und mit der kommissarischen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle betraut worden.

Nach Weihnachten am 5. Januar 1911 übernahm der zu unser aller großer Freude wieder genesene Kollege Knoch zunächst auf unser dringendes Anraten erst zehn Unterrichtsstunden. Er kann mit dem neuen Schuljahr wieder seine volle Amtstätigkeit übernehmen: so Gott will noch für lange Jahre.

Ein lieber Schüler, der Quartaner der Realschule Wilhelm Held starb Sonnabend den 5. November am Scharlach; der Direktor gedachte seiner in der Schlußandacht mit Worten freundlicher Erinnerung und herzlicher Teilnahme für die Eltern; seine Klassengenossen legten ihm als letzten Gruß auf seinen Sarg einen Kranz.

1910.

- 7. April.** — Das Direktorium der von Conradischen Stiftung hat in seiner altbewährten Fürsorge den neuen Normaletat vom 5. Juni 1909 angenommen mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1908; sowie den erhöhten Wohnungsgeldzuschuß nach dem Gesetz vom 26. Mai 1909 (Danzig I. Servisklasse). Ich erlaube mir hier nochmals im Namen des Lehrerkollegiums unsern herzlichen Dank auszusprechen.
- 11. Mai.** — Der Anstaltsarzt Sanitätsrat Dr. Althaus (Danzig Langenmarkt 35) nahm die Wiederimpfung von 47 Schülern vor, an 45 wie sich bei der Revision am 19. Mai herausstellte mit Erfolg.
- 18. Juni** vormittags 11 bis 12^{1/2} Uhr trug der Hofchauspieler Calm aus Dessau vor unsern und vor 173 Schülern des hiesigen Reformrealgymnasiums, dessen stattliches Gebäude noch im Bau begriffen, in unserer Aula dramatische, epische, lyrische Sachen — ernsten, auch heiteren Inhalts vor.
- 24. Juni** vormittags 9 Uhr fand die Feier zum Gedächtnis der Königin Luise (gest. 1810 am 19. Juli) mit Gesang und Deklamationen der Schüler statt; die eindrucksvolle Festrede hielt Professor Dr. Hillger. 16 Exemplare von Rehtwischs „Lebensbild der Königin Luise“ konnten dank der Bewilligung des Stiftungsdirektoriums an die Schüler verteilt werden.
- 25. Juni.** — Der Geburtstag unsres Stifters Karl Friedrich Freiherrn von Conradi (geb. 25. 6. 1742 zu Danzig) wurde durch einen allgemeinen Schul-Spaziergang gefeiert, bei dem der Bedeutung des Tages in angemessener Weise gedacht wurde.
- Sommerferien** 2. Juli—3. August. — Vier Schüler der Untersekunda und ein Obertertianer beiteiligten sich an einer Wandervogelfahrt ins Riesengebirge, die vom 1.—10. Juli unter Leitung der Oberlehrer Ernst und Gerhard Apelt stattfand. Leider wurde durch die Ungunst der Witterung (Regen, Kälte, Sturm) der Genuß der Fahrt etwas beeinträchtigt, aber es war doch möglich, die Schönheiten des Hochgebirges (Schneeegruben, Aupagrund, Schneekoppe) gründlich kennen zu lernen. Zwei der Schüler bekamen je 25 M zu den Reisekosten (45 M) aus einem Stipendium, das ein Vater gelegentlich der Einsegnung seines Sohnes dem Direktor übergeben hatte. Nochmals herzlichen Dank!
- 1. Juli.** — Herr Provinzialschulrat Prof. Gerschmann, zu dessen Dezernat auch unser Conradinum gehört hat, ist als Provinzial-Schulrat nach Königsberg, seiner Vaterstadt, versetzt worden. Wir — Direktor und Lehrer — bleiben dem verehrten Herrn in dankbarer Erinnerung verbunden.
- 19. August.** — Professor Gebler, Leiter des Martineums (Alumnat des Kgl. Gymnasiums) in Mörs (Rheinprovinz), besichtigte eingehend das Conradinum und seine alte Stätte in Jenkau, Anregung gebend und nehmend.
- 26. August** Freitag nachmittags, Sonnabend 27. und Montag 29. August waren wahre Festtage. Seine Majestät der Kaiser mit Seiner ganzen Familie weilten in Danzig: der Einzug in Danzig, der Zapfenstreich vor der Technischen Hochschule uns gegenüber, die Parade des XVII. Armeekorps auf dem Großen Exerzierplatz, die Flottenparade in der Danziger Bucht hielten alt und jung beständig in gehobener Stimmung. Unsere Jugend hatte durch besonderes Wohlwollen der obersten Militärbehörden, wofür wir hier unseren gehorsamsten Dank aussprechen, hervorragend gute Gelegenheit sowohl beim Zapfenstreich wie bei den Paraden die Allerhöchsten Herrschaften aus nächster Nähe zu schauen und ihnen begeisterungsvoll zuzujubeln: eine nachwirkende Erinnerung fürs Leben!
- 2. September.** Der Tag von Sedan wurde vormittags mit Wettturnen der jüngeren und der älteren Schüler, Turnen der unteren Klassen, Turnen der Musterriegen und Turnspiele begangen. Kränze aus Eichenlaub unseres Stiftungswaldes bildeten die Preise, mit einem Hoch auf den Förderer der edlen Turnerei, Seine Majestät den Kaiser schloß der Direktor gegen ein Uhr erst die Feier, der zu unserer Freude auch Herr Provinzialschulrat Suhr beigewohnt hat.
- 7. September.** Bei dem Rasensportfest auf dem kleinen Exerzierplatz trugen mehrfach Conradiner den Sieg davon im Schleuderball- und Diskuswerfen, im Stabhochspringen, Hundertmeterlauf und Weitsprung. Auch im Fußballwettspiel mit der Danziger Ober-Realschule zu St. Petri und Pauli am 23. September standen unsere Schüler ihren Mann.
- 3. November.** Unseren Schülern wurde wieder vereint mit den Schülern des hiesigen Kgl. Reformrealgymnasiums in der letzten Vormittagsstunde Gelegenheit geboten, sich an dem Vortrag epischer und lyrischer Gedichte durch den jungen Deklamator von Waldheim aus Berlin zu erfreuen und vielleicht auch zu bilden.

- 29. November.** Begräbnis des ehemaligen Rittergutsbesitzers Wendt auf Artschau Kr. Danziger Höhe. 1894—1903 landwirtschaftliches Mitglied des Stiftungsdirektoriums, hat er leidend die letzten Jahre in stiller Zurückgezogenheit zu Danzig verlebt. In dankbarer Erinnerung an sein allezeit bewährtes warmes Interesse für die Stiftung und seine stete Bereitwilligkeit zur Förderung unserer Anstalt legten wir zum Abschied einen Kranz an seiner Bahre nieder. R. J. P.
- 10. Dezember.** Herr Geheimrat Prof. Dr. Klatt, vortragender Rat im Kultusministerium, besuchte in Begleitung des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kahle die Schule, wohnte dem Unterricht in einzelnen Klassen bei und besichtigte besonders eingehend das Alumnat.
- 21. Dezember.** Die Weihnachtsfeier des Alumnats fand wieder unter zahlreicher Beteiligung seitens der Kollegen, zweier ehemaliger sogar aus der Ferne herbeigeeilten, wie seitens der Eltern in hergebrachter Weise statt: Andacht vor dem Weihnachtsbaum, Bescherung der Freizüglinge, musikalische und theatralische Aufführungen, Verlosung der von den Zöglingen mit viel Eifer und Geschick angefertigten Gegenstände, Festbespeisung, Tanz. Der Syndikus des Stiftungsdirektoriums, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrat Schroetter und Frau Gemahlin erfreuten uns auch diesmal wieder durch ihre Teilnahme.

1911.

- 27. Januar.** Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde vormittags von 9 Uhr ab unter zahlreicher Beteiligung von Eltern und Angehörigen unserer Schüler nach folgendem Programm gefeiert: 1. Gemeinsamer Gesang: Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus, Führ' durch ihn auf deinen Wegen herrlich deinen Ratschluß aus. Mach' ihm leicht die schwere Last, die du auferlegt ihm hast, Sei du dem Gesalbten gnädig, segne, segne unsern König. 2. Gebet (Kand. Melzer) im Anschluß an Psalm 28, V. 8 und 9 (Gottes Gnade und des Volkes Glück das köstlichste Geburtstagsgeschenk für einen edlen König). 3. Schülerchor: Gebet für Kaiser und Reich. Die Begleitung des Schülerorchesters ist, wie auch weiter eingerichtet vom Gesanglehrer P. Stange. 4. Deklamationen: 1. Gebet für Kaiser und Reich. Von J. Sturm (VI gymn.) 2. Das Kind des Steuermanns. Von K. Gerok. (VI real) 3. Hoffnung. Von Fr. von Schiller. (U II gymn.) 4. Petrus. Von G. Kinkel. (O III gymn.) 5. Schülerchor (mit Orchesterbegleitung): Die Ehre Gottes aus der Natur. Von Chr. F. Gellert. Komp. von Ludw. van Beethoven. 6. Deklamationen: 1. Ein deutscher Postillon. Von J. Sturm. (V gymn.) 2. Schwert und Pflug. Von W. Müller. (V real.) 3. Der Lotse. Von L. Giesebrecht. (IV real.) 4. Der Ulan. Von Em. Geibel. (U III real.) 7. Schülerorchester: Torgauer Marsch. 8. Deklamationen: 1. Dem Kanzler. Von O. von Leixner. (O III real.) 2. Der Alte beim Schützenfest. Von E. von Wildenbruch. (U II real.) 3. Die Toten von Samoa. Von H. Vierorth. (U III gymn.) 4. Den Söhnen des Vaterlands. Von E. v. Wildenbruch. (IV gymn.) 9. Schülerorchester: Serenade von W. Am. Mozart. 10. Festrede des Kandidaten Tegtmeier: Geschichte der Turnerei von den Griechen bis auf die Gegenwart. 11. Geigensolo (U II gymn.): Méditation aus Thais von Massenet. 12. Ansprache des Direktors, Überreichung der von Seiner Majestät gestifteten Prämie „Deutschlands Seemacht von Wislicenus“ an den Sekundaner des Progymnasiums Leo Blumenthal, Hoch auf den Kaiser, in welches die ganze Versammlung begeistert einstimmte. 13. Gemeinsamer Gesang: Heil dir im Siegerkranz.
- 11. Februar.** Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle besuchte das Conradinum und wohnte dem Unterricht der Herren Dr. Reichmann und Tegtmeier bei.
- 22. Februar** (Fastnacht). Bei schönstem Frostwetter ging die Quinta des Progymnasiums — 18 Schüler, 2 kranke fehlten — unter Führung ihres Ordinarius Oberlehrer Apelt früh 9 Uhr von der Endstation der Straßenbahn Danzig—Emaus auf der Karthäuser Straße nach Schüddelkau; dort erste Rast an einer Scheune im Sonnenschein, dann an Riesenschneefeldern vorbei auf Fußpfaden nach dem Bankauer Wald. Um 11 Uhr ist die Bucht des Ottominer Sees erreicht, eine von der Sonne durchwärmte ausgetrocknete Kaule dient als Abkochplatz. Bis $\frac{1}{2}$ dauerte Kochen, Ruhen, Spielen, Holz sammeln; die Eisdecke des Sees lockte zum Schlittschuhfahren, nur waren die Ränder durch das Tauwetter etwas brüchig. Gefahr war für niemand vorhanden. Durch den hohen Schnee im Bankauer Walde wurde dann über den Rambauser See nach Ohra marschiert; Rückkehr 6 Uhr. Kein Unfall, keine Erkältung — dies zur Beruhigung für ängstliche Gemüter.
- In der letzten Märzwoche findet die mündliche Schlußprüfung der Untersekundaner der Realschule und des Progymnasiums statt.

Freitag, den 31. März früh 8 Uhr schließt das Schuljahr 1910/11 mit gemeinsamer Andacht, Verkündigung der Versetzungen, Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Zeugnisse.

Sonnabend, den 1. April um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. finden durch Berichterstatter die Aufnahmen neuer Schüler statt in die Vorschulklassen und in die Sexta der Realschule wie des Progymnasiums. Die Aufnahmen für die übrigen Klassen Mittwoch den 19. April wird schon der neue Direktor Prof. Dr. Gade vornehmen.

Direktor Dr. Bonstedt scheidet mit Schluß dieses Schuljahrs aus seinem Amte, dessen er seit Ostern 1875, so gut er nur konnte, gewaltet hat: er scheidet mit einem aus tiefstem Herzen kommenden Segenswunsche für sein geliebtes Conradinum, mit aufrichtigem Danke gegenüber dem Königlichen Provinzialschulkollegium wie ganz besonders dem Direktorium der von Conradischen Stiftung, dem Lehrerkollegium in allen seinen Gliedern, mit dauernder liebevoller Erinnerung an seine Schüler, — mit einem herzlichen Glückauf an seinen Nachfolger.

Und nun sei mit dem alten Direktorpaare weiter, wie bisher, des großen Gottes Gnade und Vatergüte!

In memoriam.

Ernst Bonstedt, geb. Bromberg (Posen) 28. Oktober 1842; Eltern Appellationsgerichtsrat und Hauptmann d. L. Ferdinand Bonstedt (Prenzlau) gest. Bromberg 3. Okt. 1852, Minna, Tochter des Posener Justizkommissarius Karl Brachvogel, gest. Posen 13. Okt. 1866. Reifezeugnis am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen (Dir. Jul. Sommerbrodt) Ostern 1861; 1862 im Herbst ebenda Ergänzungsprüfung im Polnischen. Universitäten: Berlin, Sommer 1861 Jura (Stahl, Rudoff, Helfferich), Winter 1861/62 Philologie (Böckh, Haupt, Droysen u. a.), Breslau Sommer 1862 (Rossbach, Westphal), Bonn Michaelis 1862—Ost. 1866 (Ritschl, Otto Jahn, von Sybel u. a.). Societas Latina (Prof. Wachsmuth u. Reifferscheid), epigraphische Übungen (Ritschl), philologisches Seminar (Ritschl und Jahn). Mich. 1864 bis Ostern 1867 Lehrer und Erzieher am Kortegarnschen Real-Institut zu Bonn, das während der Zeit nach einer Revision durch den Geheimen Ministerialrat Dr. Wiese als vollberechtigtes Realprogymnasium anerkannt wurde. (Die jetzige Städt. Oberrealschule.) Ostern 1867—Juni 1868 in Berlin mit Examenarbeiten beschäftigt, daneben mit Unterricht an der höheren Knabenschule des Dr. Wieprecht. Lehramtsprüfung zu Bonn 21. Juni 1868 (Latein, Griechisch, Deutsch, Prozedentik; Geschichte, Geographie). 1868 August bis Michaelis 1869 Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Gnesen (Dir. Jul. Methner) mit Verwaltung einer vollen Lehrerstelle, 19. Aug. 1869 Bestallung zum ordentlichen Lehrer eines Gymnasiums, 23. August Vereidigung. Mich. 1869 bis Mich. 1871 ordentl. Lehrer am Kgl. Gymnasium zu Ratibor, Schlesien (Dir. Ludw. Gädke), Mich. 1871 bis Ostern 1873 ord. Lehrer an dem damals einzigen Städt. Gymnasium zu Frankfurt a. M. (Dir. Tycho Mommsen). 1872 am 9. Februar in Jena zum Doctor philosophiae promoviert auf Grund der Dissertation „De Aristophanis fabulis Daetalensium Babyloniorum, Acharnensium“. Ostern 1873—75 Ostern Kgl. Kreisschulinspektor über die katholischen Schulen der Kreise Chodziesen (jetzt Kolmar), Czarnikau, halb Wirsitz mit Sitz in Schneidemühl. (Minister Falk; Regierungspräsidenten Maurach, von Wegnern, Ober-Regierungsrat Otto, Regierungs- und Schulrat Lie. Schmidt, sämtlich in Bromberg; Landräte von Colmar-Ch., von Muffling-Cz., Freymark-W.) Aus dieser Beschäftigung heraus: „Unterrichtsplan für einklassige Volksschulen. Zunächst für die von Kindern polnischer Zunge besuchten Volksschulen. 1873 Bromberg, Mittlerer Buchhandlung“ und „Leitfaden für den Geschichtsunterricht in der Volksschule“. 1875 Danzig L. G. Homannsche Buchhandlung. 1873 am 28. Oktober Verheiratung mit Aline Plesch, älteren Tochter des Justizrats Rechtsanwalt und Notar Wilhelm Plesch zu Schneidemühl, gest. 1874 20. November.

Ostern 1875 bis Ostern 1911 Direktor des von Conradischen Schul- und Erziehungs-Instituts, bis 1900 zu Jenkau, danach zu Langfuhr.

Stiftungsdirektorium: Vorsitzende — Geheimrat von Grodeck, Admiraltätsgerichtsdirektor, 1843—1877, † 1881 im 90. Jahr; Landgerichtsrat Hewelcke, — 1886 († 22. Juli); Amtsgerichtsrat Kauffmann — 1899 († 31. Jan. 1900); Oberregierungs- rat Fernet — 1903 (Versetzung nach Berlin ans Ober-Verwaltungsgericht), seitdem Wirkl. Geheimer Oberjustizrat Landgerichtspräsident a. D. Schroetter. — Conradinum: Ost. 1875 Höhere Bürgerschule mit Latein unter Aufsicht der Königl. Regierung zu Danzig (Regierungs- und Schulräte Ohlert, Tyrol), 7stufig VI—O II mit Entlassung nach UI, 128 Schüler, wovon 78 Alumnen (Max. 80) in 9 Familien, die übrigen Privatpensionäre der Lehrer und Extranee; ausser dem Direktor 7 Lehrer. Michaelis 1878 unter die technische Leitung des Königl. Provinzialschulkollegiums (Provinzialschulräte Schrader, Kruse, Collmann, Kahle, Gerschmann, Suhr); 1880 Realprogymnasium (siebenstufig mit Latein), Ostern 1892 sechsstufig (VI—UII mit Entlassung nach O II) infolge der Lehrpläne vom 6. Januar 1892; seit Ostern 1900 Realschule ohne Latein, Michaelis 1900 nach Langfuhr verlegt mit 61 Schülern, wovon 50 Alumnen, 2 Privatpensionäre, 9 Extranee.

Seit Ostern 1901 neben der Realschule ein Progymnasium aufgebaut. Ostern 1901 als vollberechtigt anerkannt. Derzeit ausser dem Direktor 19 Lehrer, 449 Schüler, 215 in der Realschule, 122 in dem Progymnasium, 112 in der Vorschule, — davon 17 Alumnen (Max. 24) in 3 Familien.

Verzeichnis der Alumnen,

welche im Laufe des Jahres 1910/11 das Conradinum besucht haben. (Höchstzahl 24.)

Laufende Nr.	Namen der Zöglinge	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	Klasse
1	von Burski, Albrecht	Verst. Fregattenkapitän	Mutter Langfuhr	U II PG.
2	Maey, Otto	Pfarrer	Riesenburg Wpr.	O III RS.
3	Mießner, Rolf	Major a. D.	Swinemünde	O III RS.
4	Ferber, Kurt	Verst. Rechtsanwalt	Mutter Langfuhr	O III PG.
5	Skowronski, Martin	Pfarrer	Drygallen bei Johannisburg	O III PG.
6	Smolinske, Walter	Kaufmann	Culm Wpr.	O III PG.
7	Reefschläger, Erwin	Rittergutsbesitzer	Gr. Falkenau Wpr.	U III PG.
8	Schmeltzer, Hellmuth	Rittergutsbesitzer	Szczuplienen bei Gilgenburg Opr.	U III PG.
9	von Livonius, Hans-Heinrich	Rentier	Neustettin	IV RS.
10	Schmidt, Willy	Stiftungsrevierförster	Bankau b. Löblau	IV RS.
11	von Brandt, Hans	Major und Vorsitzender der 3. Remont.-Kommission	Pellen b. Zinten Opr.	IV PG.
12	Grentzenberg, Markus	Verst. Oberlehrer	Mutter Langfuhr	IV PG.
13	Groos, Paul	Maurermeister	Danzig	V RS.
14	Rose, Reinhold	Rittergutsbesitzer	Wesselshöfen bei Kukehnen Opr.	V RS.
15	Skowronski, Waldemar	Pfarrer	Drygallen bei Johannisburg	V PG.
16	Kolbe, Johannes	Kaufmann	Danzig	VI RS.
17	Grentzenberg, Konrad	Verst. Oberlehrer	Mutter Langfuhr	VI PG.
18	Kattner, Georg	Rittergutsbesitzer	Wilhelmsruh bei Flatow Wpr.	VI PG.
19	Schlagowski, Georg	Kaufmann	Charkow, Südrußland	VIII

Das Leben des Alumnats regelt sich nach der von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig durch Verfügung vom 23. Dezember 1901 Nr. 11011 bestätigten Tages- und Hausordnung und der Dienstanweisung für die Inspektoren des Alumnats.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Verwaltungs- und Aufsichtsbehörden.

„Das von Conradische Schul- und Erziehungs-Institut steht in pädagogisch-technischer Beziehung unter dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, im übrigen steht die Stiftung unter der Aufsicht des Königlichen Regierungspräsidenten in Danzig. Diesem gebührt nach Anhörung des Provinzial-Schulkollegiums die Bestallung der Mitglieder des Direktoriums, wobei letzteres mit seinen Vorschlägen zu hören ist.“ Statut vom 11. Mai 1883.

Das Direktorium besteht aus folgenden Mitgliedern: 1. Justitiarius und Leiter der gesamten Verwaltung Landgerichtspräsident a. D. Wirklicher Geheimer Ober-Justizrat Schroetter (seit 28. Mai 1903); in Stiftungsangelegenheiten zu sprechen Mittwoch und Sonnabend vormittags im Gerichtsgebäude Danzig, Neugarten 34, Zimmer 134; 2. Direktor Dr. Bon-

stedt zu Langfuhr (seit Ostern 1875), vom 1. April 1911 ab Prof. Dr. Gade zu Langfuhr, Krusestraße 2; 3. Kommerzienrat und Konsul Adolf Unruh zu Danzig (seit 1901); 4. Rittergutsbesitzer Hoene auf Leesen, Kreis Danziger Höhe (seit 1903); 5. Bürgermeister Dr. jur. Hugo Bail zu Danzig (seit Februar 1907).

2. Lehrkörper der Anstalt.

1. Dr. Ernst Bonstedt Direktor (Inhaber des R. A.-O. IV. Kl., Ritter des Adlers des Hausordens v. Hohenzollern), Krusestraße 2, vom 1. April 1911 ab Prof. Dr. Karl Gade (Hauptmann d. R. Landwehrdienstauszeichnung I. Kl.); 2. Eduard Knoch, Professor, Hauptstraße 138; 3. Rudolf Edel, Professor, (Hauptmann d. R. a. D. Landwehrdienstauszeichnung I. Kl.), am Johannisberg 6; 4. Dr. Friedrich Hillger, Professor (Oberleutnant d. L. a. D., Landwehrdienstauszeichnung II. Kl. Inhaber des R. A.-O. IV. Kl.), am Johannisberg 5; 5. Ernst Apelt, Oberlehrer, Oliva, Georgstr. 22; 6. Hans Schmidt, Oberlehrer, (Leutnant d. R., Landwehrdienstauszeichnung II. Kl.), Hauptstraße 44¹; 7. Karl Straede, Oberlehrer, Gralathstraße 10; 8. Dr. Walther Schwarze, Oberlehrer, Friedenssteg 10; 9. Erich Fischer, Oberlehrer, (Leutnant d. R.), Hermannshoferweg 16¹; 10. Erich Purrucker, Oberlehrer, Posadowskyweg 61; 11. Probekandidat Ernst Tegtmeyer, wissenschaftl. Hilfslehrer, Alumnatsinspektor, Krusestraße 2 part; 12. Walter Meierfeldt, Seminarmitglied, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Alumnatsinspektor, Krusestraße 2¹; 12. Artur Melzer, Seminarmitglied, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Hauptstraße 108; 14. Dr. Paul Reichmann, Seminarmitglied, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Reitbahn 23¹¹; 15. Emil Waschinski, Dr. theol., königl. Seminarlehrer, katholischer Religionslehrer, Königstaler Weg 18 (Seminargebäude); 16. Wilhelm Wischke, Zeichenlehrer, Robert Reinickweg 20, (Haus Wischke); 17. Paul Stange, Lehrer an der Realschule, Posadowskyweg 62; 18. Otto Jeschke, Vorschullehrer, Jäschkentalerweg 18; 19. Franz Schramm, Vorschullehrer, Oliva, Rosengasse 13; 20. Oskar Auer, Vorschullehrer, Hauptstraße 89 Gartenhaus 2 Treppen.

Für 11. Tegtmeyer (ans Kgl. Gymnasium in Graudenz berufen) tritt Ostern 1911 Dr. Albert Gantz vom Kgl. Gymnasium zu Culm ein, für 12. Meierfeldt (zur Verfügung des Provinzialschulkollegiums) Herr Melzer (Nr. 13).

Der Direktor ist an allen Schultagen **vormittags** in seinem Amtszimmer, Krusestraße 1 (Telephon Nr. 1086) zu sprechen. Die Eltern werden dringend gebeten, soweit es sich nicht um Auskünfte allgemeiner Natur handelt, zunächst mit den Fachlehrern und den Klassenlehrern (Ordinarien) ihrer Söhne in Verbindung zu treten. In allen Fällen des Zweifels und der Unsicherheit wird durch eine solche persönliche Aussprache dem Schüler, den Eltern und der Schule immer am besten gedient sein. Sämtliche Lehrer sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über die Zeit des Besuchs ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht, das Aufsuchen während der Unterrichtspausen bitten wir dringend möglichst zu vermeiden.

3. Die Schüler.

a) Schulbesuch im Schuljahr 1910/1911.

	a) Realschule							b) Progymnasium							c) Vorschule			Summa
	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	VII	VIII	IX	
1. Bestand am 1. Februar 1910	31	41	30	31	51	31	215	17	16	27	26	30	21	137	31	28	29	88
2. Abgang bis Schluß 1909/1910	15	3	4	6	3	3	34	11	3	4	4	3	3	28	3	—	—	3
3. Zugang Ostern 1910																		
a) durch Versetzung . . .	31	18	20	37	22	16	144	10	17	18	23	16	12	99	25	29	—	54
b) durch Aufnahme . . .	—	—	4	2	—	15	21	—	1	—	2	2	3	8	12	5	35	52
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1910/1911 . . .	47	25	32	44	33	37	218	16	21	24	32	19	17	129	37	37	35	109
5. Zugang im Sommer 1910 . .	—	1	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	2	—	1	2	3
6. Abgang im Sommer	7	2	2	2	—	1	14	5	2	2	—	—	2	11	—	1	2	3
7. Zugang Michaelis 1910																		
a) durch Versetzung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) durch Aufnahme	1	—	1	1	3	5	11	—	1	2	1	2	—	6	1	2	—	3
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres 19.0/1911	41	21	32	43	36	41	217	11	21	25	33	21	15	126	38	39	35	112
9. Zugang im Winter 1910/1911	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang im Winter	1	—	—	1	—	1	3	—	1	2	—	1	—	4	—	1	1	2
11. Bestand am 1. Februar 1911	40	24	32	42	37	40	215	11	20	23	33	20	15	122	39	39	34	112
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16,67	15,78	14,48	13,01	12,31	10,84	—	17,04	15,00	14,05	12,68	11,53	10,49	—	9,23	8,22	7,00	—

b) Religions- und Heimatsverhältnisse.

		Evan- gelische	Katho- lische	Dissi- denten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfange des Sommerhalb- jahres 1910	RS.	198	17	—	3	184	34	—
	PG.	107	20	—	2	111	18	—
	VS.	93	13	—	3	104	3	2
2. Am Anfange des Winterhalb- jahres 1910/1911	RS.	200	16	—	1	180	37	—
	PG.	107	18	—	1	102	24	—
	VS.	96	13	—	3	104	6	2
3. Am 1. Februar 1911	RS.	197	17	—	1	171	44	—
	PG.	103	18	—	1	98	24	—
	VS.	95	14	—	3	106	4	2

c) Die Abiturienten des Schuljahres 1910/1911.

Je zwei Schlußprüfungen der Realschule und des Progymnasiums fanden statt zu Ostern am Dienstag, den 22. März 1910, zu Michaelis am Freitag, den 16. September 1910; Ostern unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Gerschmann und im Beisein des Justitiars der von Conradischen Stiftung, des Herrn Landgerichtspräsidenten a. D. Wirklichen Geheimen Oberjustizrats Schroetter, Michaelis unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Suhr.

Das Zeugnis für die Obersekunda einer Ober-Realschule erhielten Ostern fünfzehn, Michaelis fünf Untersekundaner der Realschule; das Zeugnis für die Obersekunda eines Gymnasiums erhielten Ostern zehn, Michaelis drei Untersekundaner des Progymnasiums. Sämtliche 33 Schüler erhielten damit zugleich das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Heeresdienst.

Außerdem erwarben sich als Extraneer das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums am 27. April 1910 der Forstbeflissene Gerhard Rühle aus Zoppot, am 16. September 1910 der Organist August Gliniecki aus Oliva für die Obersekunda einer Oberrealschule.

Laufende Nr. seit Michaelis 1863	Vor- und Zuname	Geburts-			Bekenntnis bezw. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt			* Erwählter Lebensberuf bezw. nächste Bildungsanstalt
		Tag	Jahr	Ort			in der Schule überhaupt Jahre	von der Klasse	in Untersekunda Jahre	
Realschule.										
261	Otto Berlitzki	30. 8.	1894	Danzig	evang.	Magistrats-Bureau-assistent zu Langfuhr	9	VIII	1	Marine-Ingenieur
262	Erich Gottke	4. 12.	1889	Katzke Kr. Danz. Höhe	evang.	Gutsbesitzer zu Mahlin Kr. Dirschau	10	VI	2	Subalterndienst
263	Ernst Haase	21. 11.	1895	Schlochau Reg.-Bezirk Marienwerder	evang.	Zollassistent in Neufahrwasser	6	VI	1	Oberrealschule
264	Kurt Hein	6. 7.	1892	Danzig	evang.	Baugewerksmeister zu Langfuhr	7	V	1	Eisenbahn-betriebs-Ingenieur
265	Kurt Krüger	16. 2.	1893	Danzig	evang.	Fleischbeschauer zu Brösen	5	V	1	Kaufmann
266	Bruno Manhold	16. 7.	1891	Langfuhr	evang.	Restaurateur zu Langfuhr	8	VI	2	Subalterndienst
267	Willy Orłowski	5. 10.	1894	Langfuhr	evang.	Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter zu Langfuhr	9	IX	1	Oberrealschule
268	Oskar Piehl	30. 9.	1892	Friedrichsfeld Kr. Wesel	evang.	Landesversicherungs-Sekretär zu Langfuhr	7	VI	1	Deckoffizier
269	Hans Porschke	2. 2.	1895	Königsberg Opr.	evang.	Regierungs-Bausekretär zu Langfuhr	8	VIII	1	Oberrealschule
270	Hans Pukowski	17. 2.	1895	Danzig	evang.	Volksschullehrer zu Langfuhr	6	VI	1	Oberrealschule
271	Hans Rutenberg	15. 3.	1892	Wethen Kr. Walsrode Hannover	evang.	Rentier zu Zoppot	9	VIII	2	Techniker
272	Gerhard Senkpiel	20. 5.	1894	Oliva Kr. Danz. Höhe	evang.	Hofbesitzer zu Langfuhr	7	VI	1	Förster
273	Willy Suckau	2. 7.	1895	Gr. Plehnendorf Kr. Danz. Nied.	menn.	Rentier zu Langfuhr	6	VI	1	Oberrealschule
274	Alfred Thielke	24. 3.	1895	Lindenthal b. Cöln a. Rh.	evang.	Eisenbahn-Obersekretär zu Langfuhr	6	VI	1	Oberrealschule

Laufende Nr. seit Michaelis 1883	Vor- und Zuname	Geburts-			Bekenntnis bezw. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt			Erwählter Lebensberuf bezw. nächste Bildungsanstalt
		Tag	Jahr	Ort			In der Schule über- haupt Jahre	von der Klasse	In Unter- sekunda Jahre	
275	Bruno Wölke	5. 1.	1895	Neumark Kr. Löbau Wpr.	evang.	Oberpostschaffner zu Langfuhr	6	VI	1	Subalterndienst (Magistrat)
276	Bernhard Heller	27. 1.	1893	Danzig	evang.	Kaufmannswitwe Anna Heller zu Langfuhr	7 ¹ / ₂	VI	1 ¹ / ₂	Kaufmann
277	Kurt Klawitter	23. 2.	1893	Danzig	evang.	Kaufmann zu Langfuhr	9 ¹ / ₂	VIII	1 ¹ / ₂	Kaufmann
278	Gustav Priwe	17. 1.	1893	Langfuhr	evang.	Generalagent Leutnant a. D. zu Langfuhr	8 ¹ / ₂	VI	1 ¹ / ₂	Kaufmann
279	Wilhelm Thümcke	25. 7.	1893	Berlin	evang.	Kaufmann zu Langfuhr	7 ¹ / ₂	VI	1 ¹ / ₂	Kaufmann
280	Wilhelm Wiehr	2. 8.	1893	Bromberg	evang.	Eisenbahn-Obersekretär zu Langfuhr	7 ¹ / ₂	VI	1 ¹ / ₂	Werft- sekretariat
281	August Gliniecki	30. 8.	1891	Ossieck Kr. Pr. Stargard	kath.	Kätner zu Ossieck	Extraneer			Organist an der kath. Pfarr- kirche zu Oliva
* Progymnasium.										
26	Erich Anders	16. 9.	1891	Wilhelmshaven	evang.	Werftbuchführer zu Langfuhr	8	VI	1	Marine- Ingenieur
27	Alexander Bahr	14. 5.	1892	Falkenhof Kr. Lauenburg Pommern	evang.	Privatier zu Langfuhr	7	V	1	Landwirt
28	Alfred Buhle	4. 1.	1895	Berlin	evang.	Oberlehrer a. D. zu Zoppot	6	VI	1	Kgl. Gymnasium zu Danzig
29	Gerd Hillger	5. 6.	1895	Jenkau Kr. Danz. Höhe	evang.	Professor am Conradinum zu Langfuhr	8	VIII	1	Kgl. Gymnasium zu Danzig
30	Waldemar Jäger	23. 1.	1891	Oliva Kr. Danz. Höhe	kath.	Lehrer a. D. zu Oliva	5	IV	1	Kaufmann
31	Bruno Meyer	15. 1.	1893	Danzig	evang.	Kaufmann zu Berlin	6	V	2	Kgl. Gymnasium zu Danzig
32	Hans Natter	10. 11.	1892	Culm a. W. Wpr.	evang.	Oberinspektor zu Riesen- walde Kr. Riesenburg	9	VII	1	Kgl. Gymnasium zu Dt. Eylau
33	Walter Salomon	25. 2.	1894	Danzig	evang.	Verst. Regierungs-Haupt- kassen-Buchhalter zu Zoppot	1 ¹ / ₂	UII	1 ¹ / ₂	Städt. Gymna- sium zu Danzig
34	Erich Scheller	3. 8.	1891	Königsberg Opr.	evang.	Kaufmann zu Danzig	7	V	1	Kaufmann
35	Robert Schopen- hauer	4. 11.	1894	Jonasdorf Kr. Marienburg	evang.	Gutsbesitzer Witwe zu Langfuhr	8	VIII	1	Kgl. Gymnasium zu Danzig
36	Gerhard Rühle	5. 1.	1892	Danzig	evang.	Verst. Oberlehrer Paul Rühle zu Danzig, Mutter in Zoppot	Extraneer			Forstverwalter- laufbahn

* Seit Ostern 1907.

Laufende Nr. seit Michele 1863	Vor- und Zuname	Geburts-			Bekennnis bezw. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt			Erwählter Lebensberuf bezw. nächste Bildungsanstalt
		Tag	Jahr	Ort			in der Schule über- haupt Jahre	von der Klasse	in Unter- sekunda Jahre	
37	Bruno Klein	5. 7.	1890	Sellistrau b. Putzig	kath.	Lehrer zu Sellistrau	1 1/2	UII	1 1/2	Lehrer
38	Otto Ölkers	1. 6.	1892	Neustadt Wpr.	evang.	Rentier zu Oliva	1	UII	1	Kgl. Gymnasium zu Danzig
39	Rudolf Wunderlich	25. 10.	1890	Marienwerder	mos.	Kaufmann zu Marien- werder	3 1/2	UIII	1 1/2	Techniker

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Bibliotheken**, die Lehrerbibliothek (Verwalter Professor Edel) und die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Schmidt), 2. Die Lehrmittel für den Unterricht in der **Geschichte und Erdkunde** (Verwalter Professor Dr. Hillger und Oberlehrer Purrucker), 3. die **naturwissenschaftliche Sammlung** (Verwalter Oberlehrer Purrucker), 4. das **physikalische Kabinett** (Verwalter Professor Knoch und Oberlehrer Dr. Schwarze), 5. das **chemische Laboratorium** (Verwalter Oberlehrer Dr. Schwarze), 6. die Lehrmittel für den **Zeichenunterricht** (Verwalter Zeichenlehrer Wischke), 7. die Lehrmittel für den **musikalischen Unterricht** (Verwalter Lehrer an der Realschule Stange), 8. die Lehrmittel für den **Handfertigkeitunterricht** (Verwalter Vorschullehrer Auer), 9. die Geräte für den **Turn- und Spielunterricht** (Verwalter Vorschullehrer Auer) wurden, soweit nötig, nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Der Etat der von Conradischen Stiftung betrug für das Jahr 1910/11 138 400 M, wovon 11 000 M Staatszuschuß waren. Da die Einnahmen des Conradinum 53 868 M, die Ausgaben 108 935 M betragen, erforderte die Unterhaltung des Conradinum d. h. der Realschule mit 6, des Progymnasiums mit 6, der Vorschule mit 3 Klassen, mit insgesamt 449 Schülern, und des Alumnats mit derzeit 17 Zöglingen (Maximalz. 24) einen Zuschuß von 50 067 M. Zum Vergleiche erlaube ich mir hier den Etat der städtischen Schulen Danzigs anzuführen:

Städt. Gymnasium	Einnahme	59 710 M,	Ausgabe	197 225 M,	Zuschuß	137 515 M;
Oberrealschule St. Petri und Pauli	"	126 515 "	"	222 075 "	"	95 560 M;
Realgymnasium St. Johann	"	41 700 "	"	117 350 "	"	75 650 M;
Viktoriaschule	"	138 030 "	"	189 880 "	"	51 850 M;
Mittelschule der Rechtstadt	"	42 156 "	"	96 010 "	"	53 854 M;
Mittelschule zu St. Katharinen	"	17 294 "	"	39 110 "	"	21 816 M.

Freistellen im Alumnat sind fünf vorhanden, die sämtlich besetzt sind. Diese Stellen werden von dem Direktorium der von Conradischen Stiftung (Danzig, Neugarten 34 Zimmer 134) in der Regel erst nach mindestens halbjährigem Besuche der Anstalt an nachweislich unbemittelte, einer solchen Wohltat nach Urteil des Lehrerkollegiums würdige, aus der Provinz Westpreußen stammende Schüler verliehen. Befreiung vom Schulgelde gewährt das Stiftungsdirektorium nur an einheimische Schüler zunächst der Realschule (5% der Gesamtsolleinnahme des Schulgeldes)

bei besonderer Bedürftigkeit und bereits bewährter Würdigkeit. Wenn ein Freizögling oder ein Freischüler nach Jahresfrist nicht versetzt wird, — geht er der Freistelle oder der Freischule verlustig.

An frühere Zöglinge der Anstalt wurden behufs ihrer weiteren Ausbildung auf Schulen oder Universitäten oder auch in einem praktischen Berufe vom Stiftungsdirektorium sechs Stipendien verliehen in Höhe von je 75 M jährlich.

Die Stipendienstiftung von 10000 M des Herrn Kommerzienrat Konsul Adolf Unruh zu Danzig, eines ehemaligen Zöglings des Conradinum zu Jenkau und jetzigen Mitgliedes des Stiftungsdirektoriums, hat als Stipendienstiftung „Conradinum-Technische Hochschule“ folgendes Statut: „Zweck der Stiftung ist, aus den Zinsen des Stiftungsfonds einem oder mehreren bedürftigen ehemaligen Schülern des Conradinum deutscher Nationalität, die als Vollstudierende (nach Absolvierung der Schlußprüfung am Conradinum und der Abiturientenprüfung an einer Vollanstalt) die Technische Hochschule zu Danzig besuchen, Stipendien und zwar im allgemeinen auf die Dauer von höchstens 4 Jahren zu gewähren. Unter Umständen ist dem betreffenden Studierenden das ihm verliehene Stipendium über das achte Semester hinaus zu belassen, wenn die Diplomprüfung erst im Laufe des neunten Semesters beendet werden kann“. Der Herr Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten hat außerdem unter dem 3. Januar 1908 genehmigt, daß den Inhabern von Stipendien der Stiftung „Conradinum-Technische Hochschule“ gleichzeitig Honorarerlaß gewährt wird. — Die Wohltat der Stiftung genießen seit Michaelis 1908 die zwei ehemaligen Conradiner Lothar Friedrich (Abteilung für Chemie) und Max von Struszynski (Abteilung für Bauingenieurwesen).

Gesuche um Freistellen, Freischule, Stipendien sind „An das Direktorium der von Conradischen Stiftung zu Händen des Landgerichtspräsidenten a. D. Wirklichen Geheimen Ober-Justizrats Schroetter in Zoppot“ zu richten. Gesuche um das Stipendium „Conradinum-Technische Hochschule“ sind zunächst bei dem Rektor der Technischen Hochschule in Danzig einzureichen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern betr. die Schulordnung.

Das neue Schuljahr; Stundenplan Die Osterferien beginnen Sonnabend, den 1. April d. Js. und dauern bis zum 19. April d. Js. Donnerstag, den 20. April 1911 acht Uhr morgens beginnt das neue Schuljahr 1911/12 und endet Sonnabend, den 30. März 1912. Nachdem am ersten Tage die Schüler mit dem neuen Stundenplan u. a. m. bekannt gemacht worden, tritt am folgenden Tage der regelmäßige Unterricht ein — im Sommer von 7³⁰ bis 1 Uhr, im Winter von 8 bis 1³⁰ Uhr vormittags. Die Eltern unserer Schüler wollen dafür sorgen, daß die freien Nachmittage dieses Kurzstundenplans nun auch wirklich der körperlichen Erholung in frischer Luft und der geistigen Selbstbetätigung ihrer Kinder zugute kommen. (Min.-Erlaß vom 18. Nov. 1909.)

Die freien Nachmittage

Anmeldung und Aufnahmeprüfung

Bei Anmeldung neuer Schüler, welche persönlich entgegenzunehmen der Direktor in den Vormittagsstunden der Wochentage bereit ist, spätestens bei der Aufnahmeprüfung (1., bezw. 19. April) sind diesem vorzulegen: 1. ein ausgefüllter Anmeldeschein, der jederzeit bei dem Kastellan der Schule entnommen werden kann, 2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt oder, sofern der Aufzunehmende noch keine Schule besucht hat, ein Zeugnis der bisherigen Privatlehrer über Kenntnisse und Betragen, 3. die Geburtsurkunde und der Taufschein, 4. eine Bescheinigung über die erste Impfung oder bei zurückgelegtem 12. Lebensjahr über die Wiederimpfung.

Die Aufnahmeprüfungen für Schüler, die kein Abgangszeugnis einer entsprechenden öffentlichen höheren Lehranstalt vorlegen können, findet statt für die 1. und 2. Vorschulklasse und die Sexten Sonnabend, den 1. April, vormittags von 9^{1/2} Uhr ab, für die übrigen Klassen der Realschule wie des Progymnasiums Mittwoch, den 19. April, vormittags von 9^{1/2} Uhr ab.

Für die Aufnahme in die Sexta ist die Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich, jedoch können mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse ausnahmsweise auch Knaben, die

zwischen dem 1. April und dem 30. September 1902 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind. An Kenntnissen wird verlangt: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Fähigkeit eine leichte Erzählung mündlich wiederzugeben; 2. Fertigkeit, Vorgesprochenes in deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung leserlich und reinlich nachzuschreiben; 3. Kenntnis der Wortarten, der Deklination des Substantivs und Adjektivs und der Konjugation des Zeitworts (Unterscheidung von Aktiv und Passiv), sowie der wichtigsten Redeteile des einfachen Satzes (in den lateinischen grammatischen Ausdrücken); 4. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen (Division mit zweistelligen, Multiplikation bis zu dreistelligen Zahlen); 5. einige Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Ein Verzeichnis sämtlicher in den einzelnen Klassen und Fächern gebrauchten Lehrbücher findet sich S. 8 ff.

Die Lehrbücher

Die Abmeldung eines Schülers muß seitens der Eltern oder deren Stellvertreter dem Direktor schriftlich 14 Tage vor Schluß des laufenden Kalender-Vierteljahres zugestellt werden mit Angabe der Bestimmung, zu welcher der Schüler die Anstalt verläßt. Gesuche um Ausfertigung eines Abgangszeugnisses sind spätestens 3 Tage vor demjenigen Zeitpunkt, zu welchem das Zeugnis gewünscht wird, unter gleichzeitiger Einreichung einer Bescheinigung des Bibliothekars über zurückgelieferte Bibliotheksbücher und einer Quittung des Schulgelderhebers über gezahlte Abgangsgebühren beim Direktor anzubringen.

Austritt und Abmeldung

Die Ferien für das Schuljahr 1911/12 sind wie folgt festgesetzt:

Ferienordnung

Zeit	Dauer	Schluß	Beginn
		des Unterrichts	
Ostern 1911	18 Tage	Sonnabend, den 1. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingsten "	6 "	Donnerstag, den 1. Juni mittags	Donnerstag, den 8. Juni
Sommerferien "	32 "	Sonnabend, den 1. Juli	Donnerstag, den 3. August
Herbstferien "	12 "	Freitag, den 29. September mittags	Donnerstag, den 12. Oktober
Weihnachten "	12 "	Freitag, den 22. Dezember	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluß des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

Über ansteckende Krankheiten,* die in ihrem Hause während der Ferien ausgebrochen sind, haben die Eltern vor Wiedereintritt ihrer Söhne in Alumnat oder Schule dem Direktor Mitteilung zu machen, auch wenn die Söhne selbst nicht erkrankt sein sollten, wie überhaupt auch während der Schulzeit, wenn die Anstalt besuchende Schüler oder Personen des Hausstandes, dem diese angehören, von ansteckenden Krankheiten befallen sind, gleichfalls dem Direktor davon **unverweilt** unter Beifügung einer ärztlichen Bescheinigung über die Art der Krankheit Anzeige zu machen ist.

Ansteckende Krankheiten

Die Eltern sowie die Pensionhalter unserer Schüler sind verpflichtet, auch von jeder andern eine Schulversäumnis veranlassenden Erkrankung möglichst am ersten, spätestens am dritten Tage dem betreffenden Ordinarius Mitteilung zu machen. Zu Schulversäumnissen, welche nicht durch Krankheit verursacht werden, muß **vorher** schriftlich die Erlaubnis des Direktors nachgesucht werden. Diese Bestimmung findet nicht nur auf Unterrichtsstunden, sondern auch auf die Schulakte und Schulfestern und alle vom Direktor angeordneten Veranstaltungen Anwendung.

Schulversäumnisse und Beurlaubungen

Es ist den Vorschülern und den Schülern der unteren Klassen mindestens bis Quarta einschließlich schädlich, wenn sie durch Schulbücher und dergl. auf den Schulwegen überlastet werden namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Fast 50 Proz. aller Kinder leiden an geringeren oder schwereren Graden von Rückgratverkrümmungen infolge des einseitigen Tragens der Schulmappe. Daher sollten die Eltern selber darauf halten, daß Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und unnütze Gegenstände in die Schule mitbringen, sowie daß sie Ranzen benutzen, die auf dem Rücken getragen werden, ganz leichte, aus wasserdichtem Material mit richtig sitzenden und regulierbaren Riemen.

Rückgratverkrümmungen und Schulranzen

* Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schule, 6. Juli 1907. Verlag Richard Schoetz, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 10, 10 Pf. Aus demselben Verlag wird durch Minist.-Erlaß empfohlen: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Dieck, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege, 20 Pf., und Zahnarzt Dr. Schmidt, Schutz den Zähnen, 10 Pf.

Privatunterricht
und Nachhilfe-
stunden

Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in Gegenständen des Schulunterrichts Privatunterricht oder Nachhilfestunden geben lassen wollen, so wird ihnen im eigenen wie im Interesse der Schüler empfohlen, mit deren Ordinarius rechtzeitig vorher Rücksprache zu nehmen, sowie zu gleicher Rücksprache den betr. Privatlehrer anzuweisen; jedenfalls ist dem Ordinarius von jedem Privatunterricht, wissenschaftlichem wie technischem (Musik, Zeichnen, Tanzen), den ein Schüler seiner Klasse erhält, Mitteilung zu machen. Schüler, die selbst Unterricht geben wollen, haben dazu die Erlaubnis des Vaters bzw. dessen Stellvertreters nachzuweisen und die Genehmigung des Klassenlehrers und des Direktors einzuholen.

Konfirmanden-
unterricht und
Befreiung vom
Religionsunter-
richt

Auf den Konfirmandenunterricht kann bei der Stundenverteilung nur in den Klassen O III und U II Rücksicht genommen werden. Sollen evangelische Schüler während des Konfirmandenunterrichts von den Religionsstunden der Schule befreit werden, so ist dem Direktor ein schriftliches Gesuch einzureichen. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben jedoch, wenn sie sich der Abiturientenprüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen. — Im übrigen ist die Dispensation vom lehrplanmäßigen Religionsunterricht der Schule überhaupt zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. Bezügliche Anträge der Eltern sind mit Angabe, von wem der Religionsunterricht außerhalb der Schule erteilt werden soll, an das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu richten. — Die Dispensation ist auf dem Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst zu vermerken. Min.-Erl. vom 29. Februar 1872.

Turnen und
Turnspiele

Die Befreiung eines Schülers vom Turnen ist von den Angehörigen bei dem Direktor unter Benutzung eines von der Schule zur Verfügung gestellten Vordrucks schriftlich zu beantragen. Minist.-Erlaß vom 13. Juli 1908 U II Nr. 2153: „Dem Mißbrauch unnötiger Befreiung vom Turnunterricht ist entgegenzutreten, eine Befreiung nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsücht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh u. a. Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.“ Im Sommer werden wöchentlich in je 2 Stunden nachmittags 4–6 Uhr auf dem kleinen Exerzierplatz an der großen Allee für die Klassen VI bis IV und U III bis U II Turnspiele veranstaltet. Es ist wünschenswert, daß möglichst alle Schüler daran teilnehmen, da die Bewegungsspiele im Freien von großem Wert für die Gesundheit sind.

Singen und
Schülerorchester

Singen ist verbindlich für die Schüler der Sexta und Quinta. Die für das Singen beanlagten Schüler von Quarta an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. Einzelbefreiungen finden, wie beim Turnen, nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen. Im Winterhalbjahr finden wöchentlich unentgeltlich zweistündige Übungen des Schülerorchesters unter Leitung des Gesanglehrers statt; wer sich bei Beginn gemeldet hat und angenommen ist, ist zur Teilnahme für das halbe Jahr verpflichtet.

Zeichnen

Das **Linearzeichnen** in der Realschule ist von U III ab, das Zeichnen überhaupt im Gymnasium von U II ab wahlfrei. Wer sich beteiligen will, hat zu Anfang jedes Schulhalbjahres die schriftliche Einwilligung der Eltern dem Direktor einzureichen; im Laufe des Halbjahres sind nachträgliche Befreiungen nur ausnahmsweise statthaft.

Handfertigkeit-
unterricht.

Über den **Handfertigkeitunterricht** s. o. Seite 8.

Schulanfang

Die Eltern wollen dafür sorgen, daß ihre Kinder nicht zu früh zur Schule kommen. Die richtige Zeit ist 10 Minuten vor Schulanfang. Dann erst werden die Eingangstüren geöffnet, sind die Inspektoren da, die für ordnungsmäßiges Verhalten der Schüler zu sorgen haben. Die

Turngeräte

Benutzung der festen Turngeräte auf dem Hofe während der Pause ist nur nach vorher eingeholter ausdrücklicher Erlaubnis der auf dem Hofe während der Pause die Aufsicht führenden Lehrer gestattet; für Unfälle bei Zuwiderhandlungen kann die Schule nicht aufkommen.

Unfall-
versicherung

Zur Sicherstellung der Schüler bei einem Unfall auf dem direkten Schulwege, in der Schule wie bei allen Veranstaltungen, die von der Schule unternommen werden, hat die Anstalt mit der Versicherungsgesellschaft Wilhelma in Magdeburg (Generalagent in Langtühr Postdirektor a. D. Jausly Hauptstraße 5) eine Versicherung abgeschlossen. Der Schüler erhält bei einem Unfall für jeden Tag, den er infolge des Unfalls der Schule fern bleiben muß, 3 M und nach Wiederaufnahme des Schulbesuchs die infolge noch notwendiger ärztlicher Behandlung entstehenden Arzt- und Apothekerkosten bis zur Höhe des für den Tag versicherten Betrages, bei ganzer Invalidität oder Tod durch den Unfall 3000 M. Die Prämie, die von den Eltern zu tragen ist, beträgt für das Jahr

1,50 M und 10 Pf. Stempelgeld. 243 Schüler der Anstalt sind bereits versichert. Die Verwaltung dieser Versicherung ist dem Vorschullehrer Auer übertragen, der auf Wunsch der Eltern das Nötige veranlassen wird.

Endlich werden die Eltern dringend aufgefordert, die Unterrichtsmittel (Bücher, Hefte, Schreib- und Zeichenmaterialien) ihrer Söhne unter ihrer beständigen Aufsicht zu halten, wenn irgend möglich in bestimmten Zwischenräumen revidieren zu wollen. Jedes gedruckte Buch soll auf dem Titelblatt Vor- und Zunamen des Besitzers tragen, für die Hefte ist eine bestimmte gleichmäßige Einrichtung vorgeschrieben. Bis in die oberste Klasse sind die Schüler zur Führung eines Aufgabenbuches verpflichtet, dies und das sogen. Diarium werden einer besonderen Beobachtung empfohlen; in der sorgfältigen Führung gerade dieser beiden Bücher liegt ein nicht unbedeutendes erzieherisches Moment. Die Termine der Klassen- und der Hausarbeiten werden zu Anfang jedes Schulhalbjahres festgestellt, die korrigierten Arbeiten werden den Schülern stets nach Hause mitgegeben, sodaß die Eltern sie regelmäßig einsehen, auf sorgfältige Fehlerverbesserungen bezw. Reinschriften in wünschenswerter Weise mithelfend einwirken können. — Diese Mithilfe des Hauses der Familie muß sich aber an der Kontrolle der häuslichen Schularbeiten nicht genügen lassen, sie muß sich auch auf die freie Zeit der Söhne erstrecken, und da gilt es nicht bloß zuzusehen, mit welchen Menschen ihre Kinder in ihren Freistunden verkehren, sondern auch und nicht am wenigsten mit welchen Büchern. Auf die Lektüre der Kinder ist beständig sorgfältig zu achten, soll nicht Geist, Herz und Gemüt Schaden leiden!

Mithilfe des
Hauses
Unterrichts-
mittel

Schriftl. Arbeiten

Lektüre

Endlich noch eins! Immer wieder werden Bücher, Hefte, Schreib- und Zeichenmaterialien, auch Schirme, Überschuhe, Mützen, Kleidungsstücke in der Schule zurückgelassen, tagelang nicht abgeholt. Der Kastellan ist zum sorgfältigen Aufheben der Gegenstände in dem im unteren Korridor aufgestellten Fundschrank verpflichtet, an ihn wollen sich die Eltern, sowie sie bei der häuslichen Kontrolle etwas vermissen, alsbald wenden.

Fundschrank

Der Pensionspreis für Alumnen beträgt ausschließlich des Schulgeldes 900 M resp. 600 M, das Schulgeld allein 132 M jährlich für Einheimische, 160 M für Auswärtige für Realschule und Progymnasium, für die Vorschule 108 M für Einheimische, 120 M für Auswärtige. Über Freistellen und ermäßigte Stellen im Alumnat und über Freischule s. o. Abschnitt VI S. 18. An Aufnahmegebühren sind mit dem ersten Schulgeld zusammen 3 M, für Abgangszeugnisse 3 M, für Reifezeugnisse 5 M an den Schulgelderheber Oberlehrer Dr. Schwarze zur Abführung an die Stiftungskasse zu zahlen. Das Schulgeld ist stets am zweiten Schultage des ersten Quartalsmonats (Freitag, 21. April, Freitag, 4. August, Freitag, 13. Oktober, Freitag, 5. Januar) an Dr. Schwarze zu der bekannt gegebenen Zeit, das Pensionsgeld direkt an den Rendanten der von Conradischen Stiftungskasse, Provinzial-Landschafts-Buchhalter Kohls in Danzig, Bureau Reitbahn 2/3 (Provinzial-Landschafts-Direktion), zu zahlen. Die Eltern wollen die Versicherung ihrer Kinder gegen Unfall (1,00 M) gleich mit Eintritt in die Schule durch Herrn Vorschullehrer Auer bewirken lassen.

Pension im
Alumnat und
Schulgeld

Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist vom Direktor zu genehmigen; ein beabsichtigter Wechsel ist ihm stets rechtzeitig vorher anzumelden und seine Genehmigung einzuholen. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden ebenso wie die Eltern gebeten, etwa beobachtete Unzuträglichkeiten, durch welche die Zucht und die Ordnung der Schule beeinträchtigt werden könnten, dem Ordinarius oder dem Direktor mitzuteilen und auch in andern Fällen sich vertrauensvoll an diese zu wenden.

Pensionswahl

Danzig-Langfuhr, im März 1911.

Dr. Bonstedt,

Direktor des von Conradischen Schul-
und Erziehungs-Instituts (Conradinum).

119

Dr. ...

...

...

...

...

Dr. ...
...

